

12.Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 19.12.1969

Spielmodus

Drei 4er-Gruppen, Endrunde.

Teilnehmende Mannschaften

12

Teilnehmer

76 + 3 (Gastspieler)

Teilnehmer pro Team 6, 33

Die Spiele

Gruppe 1

Oldtimers - Die Gerechten	8 : 21
Die Extremen - Murrelatoren	30 : 13
Oldtimers - Die Extremen	16 : 30
Die Gerechten - Murrelatoren	28 : 14
Murrelatoren - Oldtimers	15 : 6
Die Gerechten - Die Extremen	37 : 22

Gruppe 2

Die Immermüden - Das Fähnlein	14 : 21
Datzerä - Ruckerer	8 : 32
Die Immermüden - Datzerä	22 : 17
Das Fähnlein - Ruckerer	20 : 26
Ruckerer - Die Immermüden	31 : 6
Das Fähnlein - Datzerä	24 : 15

Gruppe 3

Die Leibhaftigen - Die Bottles	13 : 25
Die ACn - Die Peristaltiker	34 : 24
Die Leibhaftigen - Die ACn	16 : 21
Die Bottles - Die Peristaltiker	26 : 29
Die Peristaltiker - Die Leibhaftigen	44 : 12
Die Bottles - Die ACn	18 : 30

Endrunde

Die Extremen - Die ACn	33 : 13
Ruckerer - Die Extremen	16 : 22
Die ACn - Ruckerer	25 : 27

Tabelle

1. Die Extremen	8 : 2	137 : 95
2. Ruckerer	8 : 2	132 : 81
3. Die ACn	6 : 4	123 : 118
4. Die Peristaltiker	4 : 2	97 : 72
Das Fähnlein	4 : 2	65 : 55
Murrelatoren	2 : 4	42 : 64
7. Die Bottles	2 : 4	69 : 72
Die Immermüden	2 : 4	42 : 69
Oldtimers	0 : 6	30 : 66
10. Datzerä	0 : 6	40 : 78
Die Leibhaftigen	0 : 6	41 : 90
#12. Die Gerechten	6 : 0	86 : 44

nur VR

OstD Dr. Lehmann begrüßt die
Turnierteilnehmer im
Dientzenhofer-Gymnasium.



Topscorer des Turniers

Punkte	Schnitt
1. Gerhard Brand 59	15,33
2. Dieter Pfeifer 53	11,80
3. Hans Dotter 47	11,00
	Peter Reimann 11,00

Die Extremen	Gerhard Brand (59), Walther Fricke (40), Gerhard Götz (15), Hendryk Urbanowicz (15).
Ruckerer	Dieter Pfeifer (53), Rudolf Lorber (35), Peter Zwirner (20).
Die ACn	Hans Dotter (47), Gerhard Burkard (32), Helmut Dillig (31).

Topscorer der ersten drei Platzierten

Die Gerechten erschienen nur zu dritt,
weshalb sich Werner Linsenhöfer,
Dieter Knirsch und Walter Volkheimer
nach Gastspielern umsehen. Später
kam noch Kurt Bausewein dazu.



Das Turnier

Ein Zwischenhoch gab es für das "Schlenkerla". Hier fand, wie in der guten alten Zeit, wieder die Auslosung statt. Das Ende des Hochs war für die Oldtimers und die Immermüden gekommen. Sie verkündeten, dass sie zum letzten Mal mitspielen würden. Den Gerechten fiel der Abschied zu schwer, deswegen traten sie wieder mit Gastspielern an.



Gute sportliche Leistungen und eine hervorragende Stimmung waren die herausragenden Kennzeichen des 12.Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturniers, das in den Hallen des Dientzenhofer-Gymnasiums und der Pädagogischen Hochschule ausgetragen wurde. In dem von Bert Pebler in gewohnt glänzender Manier organisierten sportlichen Ereignis blieb in der Endrunde der Schulmeister des Jahres 1968, Die Extremen, nach packenden Kämpfen erfolgreich.

In der Gruppe 1 blieben die hoch favorisierten Extremen in ihren beiden Spielen ohne Niederlage. Sowohl die Murrelatoren als auch der älteste Meister, die Oldtimers, vermochten den Spielfluss der letztjährigen Meister nicht zu bremsen und mussten die Plätze belegen. Bei ihrer letzten Teilnahme blieb den Oldtimers ein Sieg verwehrt. Gegen die Murrelatoren (6:15) und das Gastspielerteam Die Gerechten (8:21) konnten sie nicht einmal zweistellig punkten.

Wesentlich härter ging es in der Gruppe 2 zu, wo sich am Ende die Ruckerer durchzusetzen vermochten. Ihr Sieg gegen die wiederum glänzend aufgelegten Spieler des Fähnleins war jedoch bis zum Schluss hart umkämpft. Den dritten und vierten Platz in dieser Gruppe belegten die Immermüden, die heuer nicht an die Form der letzten Jahre anknüpfen konnten, und die etwas unglücklich kämpfenden Datzerä. Die Immermüden verabschiedeten sich mit ihrer höchsten Niederlage (gegen Ruckerer 6:31!) vom Turnier.

Auch in der Gruppe 3 war Kampf Trumpf. Hier qualifizierten sich die ACn, der diesjährige Meister, für die Endrunde, wobei im entscheidenden Spiel bei den Peristaltikern die Wurfleistungen des glänzenden Wolfgang Reichmann nicht ausreichten, die ausgeglicheneren ACn zu bezwingen. Den dritten Platz belegten die am Schluss nachlassenden Bottles vor den Leibhaftigen.



Gesamtpunktzahl im Turnier	904
Punkte pro Spiel im Schnitt	43,05
Positivstes Korbverhältnis	Ruckerer +51
Die meisten Punkte eines Spiels	Die Peristaltiker 44 (- Die Leibhaftigen 12)

Anzahl der Spiele	21
Höchster Sieg	Die Peristaltiker - Die Leibhaftigen 44 : 12 (+32)
Negativstes Korbverhältnis	Die Leibhaftigen -49
Die wenigsten Punkte eines Spiels	Oldtimers 6 (- Murrelatoren 15)
	Die Immermüden 6 (- Ruckerer 31)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Die Leibhaftigen -16,33
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	21 (Murrelatoren - Oldtimers 15:6)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Oldtimers 10,00
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Die Leibhaftigen 30,00
Die wenigsten Punkte des Turniers	Oldtimers 30
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	Die ACn 118

links: Die Leibhaftigen -
Die ACn 16:21;
Egbert Sauer gegen
Gerhard Burkard.

oben: Die Immermüden
- Datzerä 22:17;
Fritz Schramm gegen
Jürgen Weber.

Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Die Gerechten +14,00
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	59 (Die Gerechten - Die Extremen 37:22)
Die meisten Punkte im Schnitt	Die Peristaltiker 32,33
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Die Gerechten 14,67
Die meisten Punkte des Turniers	Die Extremen 137
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Die Gerechten 44

Entscheidendes Spiel der Endrunde: Dientzenhofer-Gymnasium I (2x10min.)

Guten Basketballsport boten die drei Mannschaften in der Endrunde. Im ersten Spiel zeigten sich die Extremen den noch etwas unerfahren und schussunsicher wirkenden ACn mit 33:13 klar überlegen, zumal die ACn sich durch einen Blitzstart überrollen ließen und nie zu ihrer Vorrundenform finden konnten. Im alles entscheidenden zweiten Spiel kletterte die Spannung auf den Höhepunkt. Die Ruckerer boten den körperlich überlegenen Extremen bis kurz vor Schluss Paroli, vor allem durch gute Leistungen ihrer Spielmacher Dieter Pfeifer und Rudolf Lorber, doch hatten die Extremen mit dem stark verbesserten, überragenden Gerhard Brand, mit Verteiler Walther Fricke und Hendryk Urbanowicz am Ende mit 22:16 die Nase vorn und gewannen damit zum erstenmal das Turnier. Im Kampf um den dritten Platz besiegten die Ruckerer mit 27:25 die ACn, die durch Hans Dotter, Gerhard Burkard und Helmut Dillig erst in einem gewaltigen Schlusspurt die Ruckerer in Gefahr brachten.

Der neue Turniersieger Die Extremen.
G.Brand, P.Schröter, G.Götz, U.Hirschfelder, G.Will, H.Urbnowicz und W.Fricke

Ruckerer - Die Extremen 16:22				
Spieler	Punkte	Freiwürfe	Fouls	
Pfeifer, Dieter	4	2/2	1	
Bauer, Peter				
Lorber, Rudolf	8	0/2	2	
Schiller, Friedrich	2	2/2	1	
Zitzmann, Reinhard	2			
Zwirner, Peter			4	
Gesamt	16	4/6	9	
Spieler	Punkte	Freiwürfe	Fouls	
Fricke, Walther	2		3	
Brand, Gerhard	16	0/2	1	
Götz, Gerhard		0/2	1	
Urbanowicz, Hendryk	4		1	
Hirschfelder, Ulrich				
Schröter, Peter				
Will, Gerhard			1	
Gesamt	22	0/4	7	





Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korbverhältnis
1.	Die Immermüden	58:16	959:722
2.	Das Fahnlein	40:26	746:652
3.	Ruckerer	38:16	707:482
4.	Datzerä	38:34	789:820
5.	Die Gerechten	23:25	441:383
6.	Die Bottles	16:12	341:296
7.	Oldtimers	15:47	483:703
8.	Die Peristaltiker	14:8	290:237
9.	Murmulatoren	14:26	331:412
10.	Die Extremen	12: 4	216:175
11.	Die Leibhaftigen	10:20	286:363
12.	Die ACn	6: 4	123:118
13.	Veteranen	0:46	216:565

Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Metzler, Manfred	Die Immermüden	37	335
2.	Reinwald, Erwin	Die Immermüden	37	288
3.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	27	286
4.	Adam, Dieter	Das Fahnlein	29	275
5.	Grampp, Jürgen	Datzerä	36	262
6.	Wildner, Helmut	Oldtimers	31	227
7.	Ringel, Hans	Datzerä	36	223
8.	Müller, Gerhard	Das Fahnlein	31	184
9.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	27	180
10.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker	11	174
11.	Hennig, Hans	Das Fahnlein	31	174
12.	Sauer, Jochen	Murmulatoren	20	169
13.	Weber, Jürgen	Die Immermüden	37	163

Links: Gutgelaunt geben Die Bottles H.Jacob, K.Popp, R.Müller, K.Zimmermann und F.Hölzel die Silberschale zurück, die sie 1968 gewonnen hatten.

Die Immermüden traten mit einer bemerkenswerten Erfolgsbilanz zurück. v.li: Erwin Reinwald, Manfred Metzler, Rüdiger Junkert, Ludwig Müller und Jürgen Weber.

Oldtimers – Die Gerechten 8:21:
Einer der letzten Sprungbälle für die Oldtimers beim offiziellen Turnier. Fritz Bausewein gegen Gastspieler W.Berndt von den Gerechten. Beobachtet wird die Szene von W.Volkheimer (li.), einem weiteren Gastspieler, R.Gansera, und H.Wildner.